

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES GEMEINDERATES

Sitzungsdatum: Dienstag, 11.02.2025
Beginn: 19:30 Uhr
Ende: 21:40 Uhr
Ort: Kindergarten Zäuberbähnle Geroldshausen,
Mehrzweckraum, Kirchheimer Str. 3, 97256
Geroldshausen

ANWESENHEITSLISTE

1. Bürgermeister

Ehrhardt, Gunther

Mitglieder des Gemeinderates

Drexel, Heiko
Flörchinger, Kerstin
Friedrich, Wolfgang
Huber, Marc
Köller-Hörner, Simone
Krämer, Doris
Künzig, Rainer
Polster, Roland
Schmitt, Ralf
Steinbach, Petra, Dr.

Schriftführerin

Holler, Corinna

Weitere Anwesende

Herr Tobias Schneider, ARZ Ingenieure (zu TOP 2)
Herr Joachim Sauer, Amt für ländliche Entwicklung (zu TOP 4)

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Gemeinderates

Peschko, Michael
Schmitt, Manuel

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 1 Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 14.01.2025
- 2 Maßnahmen zum Starkregenschutz Wiesenweg, Moos: Aufdimensionierung des Kanals und Errichtung Regenrückhaltebecken, anwesend: Tobias Schneider, ARZ INGENIEURE GmbH & Co. KG- Information, Beschluss
- 3 Vorstellung des neuen Jugendesprecherrats: Weitere Räumlichkeiten, Hauptstraße 13, Geroldshausen - Information
- 4 Umsetzung von drei Ausgleichsmaßnahmen im Herbst 2025, anwesend: Joachim Sauer (Amt für ländliche Entwicklung) - Information
- 5 Windpark Geroldshausen: Mögliche Zusammenarbeit mit BürgerstromWest eG, Neubrunn - Information
- 6 Antrag auf Baugenehmigung zur Balkonerrichtung, Nebengebäudeaufstockung für Wohnnutzung mit Balkon und Gaubenvergrößerung auf dem Flurstück Fl.Nr. 714, Gemarkung Geroldshausen, Kirchheimer Str. 20 – Information, Beschluss
- 7 Dorfladen Nachweis Raumkosten 2024 - Information
- 8 Belegung Kindergartengruppen der Kindergärten Zaubernest und Zauberbähnle - Information
- 9 Errichtung eines Provisoriums am Bahnhof Geroldshausen: Aktueller Stand - Information
- 10 Errichtung eines Provisoriums am Bahnhof Geroldshausen: Versammlung am 2. Februar 2025 - Information
- 11 Neubaugebiet "Bildacker": Bauzeitenplan - Information
- 12 Bürgerheim, Moos: Sachbeschädigungen und versuchte Brandstiftung - Information
- 13 Informationen / Sonstiges
- 14 Anfragen und Anregungen

Erster Bürgermeister Gunther Ehrhardt eröffnet um 19:30 Uhr die öffentliche Sitzung des Gemeinderates. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.

Herr 1. Bürgermeister Ehrhardt bittet darum, den Tagesordnungspunkt 3 vorzuziehen.

Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung ändert sich wie folgt:

- TOP 1 Genehmigung der Sitzungsniederschrift
- TOP 2 neu Maßnahmen zum Starkregenschutz Wiesenweg, Moos: Aufdimensionierung des Kanals und Errichtung Regenrückhaltebecken
- TOP 3 neu Vorstellung des neuen Jugendsprecherrats: Weitere Räumlichkeiten, Hauptstr. 13, Geroldshausen

Die anderen Tagesordnungspunkte bleiben wie in der Einladung vorgesehen.

Seitens des Gremiums besteht mit der Verschiebung der beiden Tagesordnungspunkte Einverständnis.

TOP 1 Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 14.01.2025

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 14.01.2025 wurde den Gemeinderatsmitgliedern zugestellt.

Nachdem keine Einwendungen vorgebracht wurden, gilt die Niederschrift als genehmigt.

TOP 2 Maßnahmen zum Starkregenschutz Wiesenweg, Moos: Aufdimensionierung des Kanals und Errichtung Regenrückhaltebecken, anwesend: Tobias Schneider, ARZ INGENIEURE GmbH & Co. KG- Information, Beschluss

In mehreren Sitzungen, zuletzt am 14. Januar 2025, wurden Maßnahmen zum Starkregenschutz im Bereich Wiesenweg, Moos beraten.

Beim Ortstermin im Juni 2024 stellte das Amt für Ländliche Entwicklung (ALE) fest, dass die Kanalsanierung in der Frühlingsstraße und der Bau eines Regenrückhaltebeckens (RRB) getrennt betrachtet werden müssen. Das RRB könnte über das Förderprogramm „FlurNatur“ mit 50.000 EUR gefördert werden.

Das Büro Dr. Schulte | Röder Kommunalberatung UG erklärte, dass für Hochwasserschutzmaßnahmen kein Verbesserungsbeitrag erhoben werden kann, da diese die Entwässerung von Außengebieten betreffen. Die Finanzierung müsste über den allgemeinen Haushalt erfolgen.

Die Aufdimensionierung des Kanals im Wiesenweg fällt hingegen in den Bereich der öffentlichen Einrichtungseinheit und könnte über Gebühren refinanziert werden. Das Büro empfiehlt, die Kosten über kalkulatorische Kosten in die Gebühren einfließen zu lassen. Der Mittelrückfluss würde über einen Abschreibungszeitraum von 40 Jahren erfolgen, sodass die gesamte Maßnahme zunächst aus dem Haushalt finanziert werden müsste.

Für die Kanalsanierung sind 484.890 EUR im Haushaltsplan 2025 auszuweisen. Die Hochwasserschutzmaßnahmen müssten zusätzlich eingeplant werden, mit einem Gesamtbetrag von 620.000 EUR (10-jähriges Regenereignis) bis 780.000 EUR (50-jähriges Regenereignis), abzüglich möglicher Fördermittel.

Eine Flurbereinigung wurde geprüft, aber aufgrund der bereits erfolgten Flurbereinigung in Moos als nicht zielführend bewertet.

Hinsichtlich der Größe des Regenrückhaltebeckens wurde festgestellt, dass es im Neubaugebiet zur Sammlung von Niederschlagswasser dient, während es im Bestandsgebiet vor Starkregen schützen soll.

- Im Neubaugebiet Bildacker, Moos, wurde ein Regenrückhaltebecken für ein 10-jähriges Ereignis errichtet.
- In Bayern wird für Hochwasserschutzmaßnahmen üblicherweise ein 100-jähriges Ereignis als Grundlage gefordert, um eine Förderung durch das Wasserwirtschaftsamt zu ermöglichen.
- In Baden-Württemberg wird hingegen auch die Wirtschaftlichkeit der Maßnahmen berücksichtigt.
- Bei bestehender Bebauung ist ein 20- bis 50-jähriges Regenereignis als Grundlage möglich, wobei Wirtschaftlichkeit und Flächenbedarf berücksichtigt werden müssen.

Ein Gemeinderatsmitglied hatte festgestellt, dass die Finanzierung der Maßnahmen eine Herausforderung darstellt und schlug vor, die Ergebnisse der Haushaltsberatungen abzuwarten und anschließend mit der Kommunalaufsicht über die Genehmigungsfähigkeit des Haushalts zu sprechen.

Das Planungsbüro Arz Ingenieure GmbH & Co. KG hat in der heutigen Sitzung weitere Ausführungen zur Aufdimensionierung des getrennten Abwassersystems bzw. zur Größe des Regenrückhaltebeckens vorgestellt (siehe Präsentation in der Anlage).

Herr Schneider stellt fest, dass im Bereich des Wiesenwegs ein Oberflächenentwässerungskanal mit einem Durchmesser von DN 150, also in etwa der Größe eines Fallrohrs einer Dachrinne, verlegt wurde. Parallel dazu wurde auch der Abwasserkanal verlegt. In der Sonnenstraße hingegen befindet sich ein Oberflächenentwässerungskanal mit den größeren Dimensionen DN 250 und DN 300. Herr Schneider kann heute nicht mehr nachvollzogen werden, warum historisch diese unterschiedlichen Größen gewählt wurden. Er ist seit über 20 Jahren als Planer tätig und weist darauf hin, dass bereits damals für Oberflächenentwässerungen größere Kanäle als DN 150 verlegt wurden.

Ohne die Errichtung eines Regenrückhaltebeckens würde am oberen Ende des Wiesenwegs bei einem dreijährlichen Regenereignis ein Rückstau von mehr als 100 Kubikmetern entstehen. Dies würde zu Überflutungen im Bereich des Wiesenwegs und der Sonnenstraße führen. Hingegen ist die Leistungsfähigkeit des Ableitungskanals in der Würzburger Straße ausreichend.

Durch den vorgezogenen Bau eines Rückhaltebeckens könnte nach den Berechnungen von Herrn Schneider eine deutliche Verbesserung für den Starkregenabfluss aus dem Außeneinzugsgebiet erzielt werden. Bei einem dreijährlichen Regenereignis würde der Rückstau auf etwa 5 Kubikmeter reduziert. Diese Überlastung des Regenwasserkanal im Wiesenweg entsteht durch die ungenügende hydraulische Leistungsfähigkeit des Regenwasserkanal und entspricht nicht allgemein anerkannten Regeln der Technik.

Alternative Anbindungspunkte für das Regenrückhaltebecken sind nicht vorhanden. Als primärer Überflutungsschutz sollte ein Becken errichtet werden, dessen Speichervolumen von der Bemessungsjährlichkeit und dem Drosselabfluss abhängt. Nach intensiven internen Beratungen des Büros Arz Ingenieure wird ein Regenrückhaltebecken für ein 50-jährliches Regenereignis vorgeschlagen. Die dafür geschätzten Kosten belaufen sich auf brutto rund 290.000 € zuzüglich Baunebenkosten, Grunderwerb und gegebenenfalls weiteren Bauleistungen. Herr Schneider betont, dass es sich hierbei um eine Kostenschätzung handelt.

Ein Gemeinderat weist darauf hin, dass auch das abfließende Wasser auf der linken Seite des Feldwegs oberhalb des Wiesenwegs berücksichtigt werden müsse. Ein weiterer Gemeinderat ergänzt dies mit einem Hinweis auf die Hochwasserereignisse des Jahres 2016.

Zusätzlich wird angemerkt, dass auch die Landwirtschaft in die Planung eingebunden werden sollte, beispielsweise durch eine Anpassung der angebauten Feldfrüchte unter Berücksichtigung ihres Wachstums.

Auf Nachfrage eines Gemeinderats erklärte Herr Schneider, dass für ein Genehmigungsverfahren im worst case mit einer Dauer von bis zu drei Jahren zu rechnen sei. Allerdings sollten Synergieeffekte genutzt werden, da aktuell ein Bauunternehmen vor Ort ist, das das neue Baugebiet erschließt. Hier kann ggf. ein preisgünstiges Angebot erzielt werden.

Der Gemeinderat ist sich einig, dass – sofern die Kosten in den Haushalt eingestellt werden können – zunächst das Regenrückhaltebecken gebaut werden soll. Die Errichtung der Aufweitung des Oberflächenentwässerungskanal im Wiesenweg und in der Sonnenstraße soll hingegen vorerst zurückgestellt werden.

TOP 3 Vorstellung des neuen Jugendsprecherrats: Weitere Räumlichkeiten, Hauptstraße 13, Geroldshausen - Information

Am 9. Januar 2025 fand die Wahl des Jugendsprecherrats unter der Leitung des Jugendbeauftragten Marc Huber statt. Die Wahlergebnisse für die Positionen des 1. und 2. Jugendsprechers, des Kassierers, des Schriftführers & Digitales sowie der Beisitzer sind dem Anhang zu entnehmen.

Der Vorsitzende gratuliert den gewählten Jugendlichen zur Ernennung in den Jugendsprecherrat. Anschließend stellt sich der Jugendsprecherrat vor. Die Jugendlichen berichten, dass es gelungen ist, in Geroldshausen zusätzliche Räumlichkeiten neben dem bestehenden Jugendzentrum in Moos zu finden. Der ehemalige Raum des Jugend-Rot-Kreuzes, der seit Jahren ungenutzt war und zwischenzeitlich als Obdachlosenunterkunft diente, wird künftig genutzt. Dort wird eine Elektroheizung installiert, und die Schlüsselübergabe hat bereits stattgefunden.

Auf Nachfrage einer Gemeinderätin erklärt der Sprecherrat, dass beide Räumlichkeiten sowohl in Geroldshausen als auch in Moos allen Jugendlichen aus beiden Ortsteilen zur Verfügung steht. Sie wurden als Sprecherrat für beide Ortsteile gewählt. Der Jugendbeauftragte betont, dass extra darauf geachtet wurde, für beide Räumlichkeiten nur eine WhatsApp-Gruppe einzurichten.

Weiter berichten die Jugendlichen auf Nachfrage eines anderen Gemeinderats, dass sie Sprecher von ca. 30 Jugendlichen sind.

TOP 4 Umsetzung von drei Ausgleichsmaßnahmen im Herbst 2025, anwesend: Joachim Sauer (Amt für ländliche Entwicklung) - Information

Die Gemeinde hat im Jahr 2015 mit der Teilnehmergeinschaft Geroldshausen 3 also mit dem Amt für Ländliche Entwicklung eine Kostenvereinbarung für die Ausgleichsmaßnahmen im Rahmen des Radwegebau (Sporthalle in Richtung Uengershausen) abgeschlossen.

Laut der ursprünglichen Kostenschätzung wurden die Gesamtkosten auf rund 14.000 € inklusive Planung festgelegt. Davon hätte die Gemeinde einen Betrag von etwa 5.000 € tragen müssen, während die Teilnehmergeinschaft einen Fixbetrag von rund 9.000 € übernommen hätte.

Nachdem die vorläufige Besitzeinweisung erfolgt ist und der Wegebau nahezu abgeschlossen ist, soll die Maßnahme im Herbst 2025 umgesetzt werden. Dafür ist das Grundstück mit der neuen Flurnummer 1085 vorgesehen.



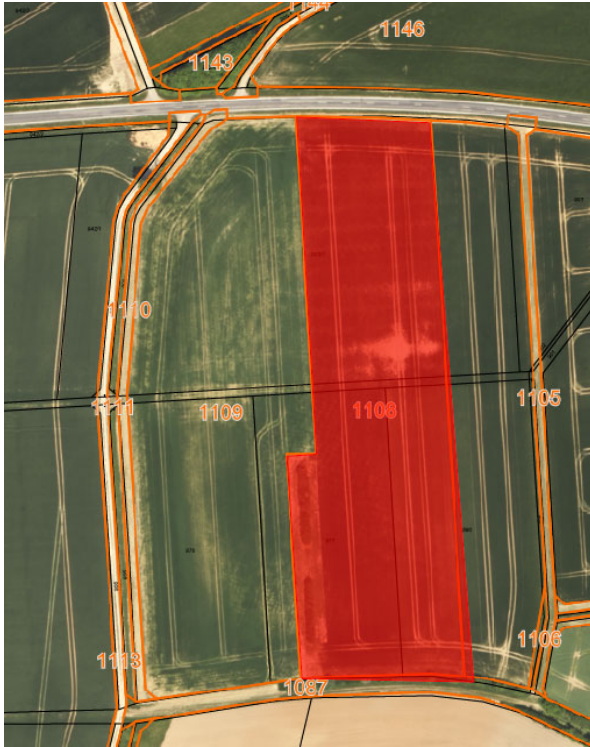
Aufgrund einer aktuellen Kostenberechnung haben sich die Gesamtkosten jedoch auf 31.500 € erhöht. Es stellt sich nun die Frage, wie damit umgegangen werden soll. Es ergeben sich zwei Alternativen:

- 1) Die Gemeinde setzt die Maßnahme selbst um. Dafür wäre allerdings noch ein Planer erforderlich. Der Fixbetrag von 9.000 € bliebe bestehen, sodass für die Gemeinde voraussichtlich Kosten in Höhe von rund 22.000 € anfallen würden.
- 2) Das Amt für Ländliche Entwicklung übernimmt die Durchführung der Maßnahme. In diesem Fall käme es auf Grund der vereinbarten Kostenaufteilung von 35 % zu Lasten der Gemeinde, was etwa 11.025 € plus anteilige Nebenkosten (z. B. Verbandsumlage) bedeuten würde. Insgesamt müsste die Gemeinde mit etwa 14.000 € rechnen.

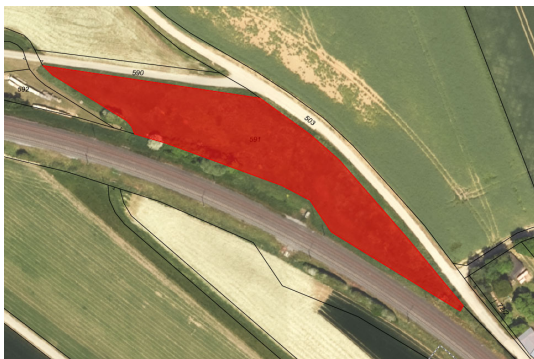
Herr Sauer erläutert, dass im Jahr 2015 wurde zwischen der Gemeinde Geroldshausen und der Teilnehmergeinschaft Geroldshausen 3 eine Vereinbarung zur Finanzierung des Wegebbaus von Geroldshausen nach Uengershausen (MKZ 116076) und der damit verbundenen Ausgleichsmaßnahme (MKZ 516023) getroffen, wobei die Teilnehmergeinschaft 65 % der Kosten übernahm (siehe angehängte Präsentation). Der Wegebau wurde abgeschlossen, während die Landschaftspflegemaßnahme auf dem Abfindungsflurstück Nr. 1085 noch aussteht. Aufgrund zusätzlichen Ausgleichsbedarfs wurde die Maßnahme von 7 m auf 10 m verbreitert, und die Teilnehmergeinschaft plant eine qualitative und quantitative Aufwertung für insgesamt rund 31.500 € brutto, wofür eine 35%ige Kostenbeteiligung der Gemeinde angestrebt wird. Die Baulast liegt bei der Gemeinde. Durch den Vertrag würde aber die Teilnehmergeinschaft die Baulast übernehmen.

Herr Sauer bestätigt die Zusammenfassung eines Gemeinderats und weist darauf hin, dass die Gemeinde ursprünglich 5.000 € für eine Ausgleichsmaßnahme hätte zahlen müssen. Nun beläuft sich der Eigenanteil der Gemeinde jedoch auf rund 14.000 €, was 35 % von etwa 31.500 € (zzgl. weiterer Kosten) entspricht. Den weiteren Kostenanteil von 65 % werden durch Fördergelder von Bund und Land gedeckt, sodass die Teilnehmergeinschaft keine Kosten trägt. Der Vorsitzende gibt zu bedenken, dass die Teilnehmergeinschaft an den Kosten zu beteiligen sind, da die zusätzlichen, verbesserten Ausgleichsmaßnahmen durch diese verursacht wurden und nicht durch die Gemeinde. Ein Gemeinderatsmitglied merkt an, dass für die Anlage von Steinhaufen eigentlich keine Kosten entstehen dürften, da in der Flur bereits ausreichend Steinhaufen vorhanden sind.

Die Gemeinde Geroldshausen muss zusätzlich im Rahmen des Bebauungsplans „Am Bahnhof“ für das Neubaugebiet Kornäcker eine weitere Ausgleichsfläche neben der bestehenden Ausgleichsfläche in Richtung Kleinrinderfeld (rechte Seite) schaffen. Hierfür wurde im Rahmen der Flurbereinigung das Flurstück mit der neuen Flurnummer 1108 zugewiesen.



Zudem ist für das Neubaugebiet Bildacker in Moos auf dem Flurstück 591 eine Ausgleichsmaßnahme erforderlich. Es ist noch zu prüfen, ob diese Maßnahme über den Erschließungsträger umgesetzt und die Kosten an die Käufer weitergereicht werden können.



Es muss noch geprüft werden, inwieweit in allen Fällen Synergieeffekte erzielt werden können – beispielsweise durch die gemeinsame Einholung von Angeboten, wodurch sich aufgrund höherer Bestellmengen mögliche Kostenvorteile ergeben könnten.

Eine Alternative wäre, einen Landschaftsplaner mit der Maßnahmenplanung aller drei Ausgleichsflächen zu beauftragen und mit dem Bauhof umzusetzen.

TOP 5 Windpark Geroldshausen: Mögliche Zusammenarbeit mit BürgerstromWest eG, Neubrunn - Information

In der Sitzung am 10. Dezember 2024 stellte die Qualitas Energy Service GmbH die Umsetzungsplanung zum Windpark Geroldshausen vor. Dabei wurde die Möglichkeit in Aussicht gestellt, ein Windrad als Bürgerwindrad zu betreiben. Qualitas Energy hat zugesagt, die Gemeinde bei der potenziellen Umsetzung dieses Vorhabens zu unterstützen.

Die BürgerstromWest eG, Neubrunn, ist eine Bürgerenergiegenossenschaft aus dem westlichen Landkreis Würzburg, die sich für Klimaschutz und eine sichere Energieversorgung engagiert. Seit der Gründung hat sich die Mitgliederzahl von 94 auf 180 Anteilseignerinnen und -eigner

erhöht (Stand: 31. Januar 2025). Insgesamt wurden 1.492 Anteile im Wert von 746.000 Euro gezeichnet.

Ein aktuelles Projekt der Genossenschaft ist der Windpark Neubrunn, in dem drei Anlagen entstehen. Wobei eine Anlage von BürgerstromWest eG errichtet und betrieben werden soll. Die Genossenschaft verfolgt jedoch nicht nur einzelne Projekte, sondern plant weitere Erneuerbare-Energien-Anlagen. So gibt es beispielsweise konkrete Überlegungen für eine Photovoltaik-Freiflächenanlage in Höchberg, die teilweise auch Gewerbebetriebe mit grünem Strom aus heimischer Produktion versorgen könnte.

Die Verwaltung hat bereits Kontakt mit BürgerstromWest eG aufgenommen, um eine mögliche Zusammenarbeit im Rahmen des Windparks Geroldshausen zu klären. Ein Video-Call mit Qualitas Energy ist für Mitte/Ende Februar geplant. Die Genossenschaft prüft aktuell diesen Vorschlag.

Der Vorsitzende berichtet, dass er auch mit der Bürgergenossenschaft aus Gaukönigshofen Kontakt wegen einer möglichen Zusammenarbeit aufgenommen hat.

TOP 6 Antrag auf Baugenehmigung zur Balkonerrichtung, Nebengebäudeaufstockung für Wohnnutzung mit Balkon und Gaubenvergrößerung auf dem Flurstück Fl.Nr. 714, Gemarkung Geroldshausen, Kirchheimer Str. 20 – Information, Beschluss
--

Es liegt ein Antrag auf Baugenehmigung zur Balkonerrichtung, Nebengebäudeaufstockung für Wohnnutzung mit Balkon und Gaubenvergrößerung auf dem Flurstück Fl.Nr. 714, Gemarkung Geroldshausen, Kirchheimer Str. 20 vor.

Das Vorhaben befindet sich innerhalb des im Zusammenhang bebauten Ortsteils, in einem Gebiet ohne Bebauungsplan.

Nach § 34 Abs. 1 BauGB ist ein Vorhaben hier zulässig, wenn es sich nach Art und Maß der baulichen Nutzung, der Bauweise und der Grundstücksfläche, die überbaut werden soll, in die Eigenart der näheren Umgebung einfügt und die Erschließung gesichert ist. Die Anforderungen an gesunde Wohn- und Arbeitsverhältnisse müssen gewahrt bleiben; das Ortsbild darf nicht beeinträchtigt werden.

Die Nachbarn haben dem Vorhaben zugestimmt.

Die Erschließung mit Straße, Wasser und Kanal ist gesichert.

Ein Gemeinderat merkt an, dass derzeit umfangreicher Wohnraum geschaffen wird. Ein weiterer Gemeinderat ergänzt, dass die intensive Wohnraumnutzung einen erhöhten Bedarf an Stellplätzen nach sich ziehen wird. Der Vorsitzende weist darauf hin, dass für dieses Gebiet kein gültiger Bebauungsplan existiert und die Gemeinde über keine Stellplatzsatzung verfügt.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag auf Baugenehmigung zur Balkonerrichtung, Nebengebäudeaufstockung für Wohnnutzung mit Balkon und Gaubenvergrößerung auf dem Flurstück Fl.Nr. 714, Gemarkung Geroldshausen, Kirchheimer Str. 20, zu.

Abstimmungsergebnis: Ja: 9 Nein: 2 Anwesend: 11

TOP 7 Dorfladen Nachweis Raumkosten 2024 - Information

Mit Schreiben vom 21.01.2025 hat der Wirtschaftsprüfer Dr. Weirich eine Bescheinigung über die Raumkosten des Dorfladens Geroldshausen – Moos UG zugesandt.

Die Raumkosten sind hiernach im Vorjahresvergleich von 7.537,70 € € auf 9.501.89 € angestiegen.

Die Verwaltung bittet um ein Meinungsbild, mit welcher Höhe ein Zuschuss in den Haushalt 2025 eingeplant werden soll.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass bisher kein Antrag auf einen Zuschuss für das Jahr 2025 vorliegt.

Der Gemeinderat nimmt die Abrechnung der Raumkosten 2024 für den Dorfladen zur Kenntnis.

TOP 8 Belegung Kindergartengruppen der Kindergärten Zaubernest und Zauberbähnle - Information

In der Sitzung am 7. März 2024 wurde bereits über die Belegungszahlen der Kindergärten Zaubernest und Zauberbähnle beraten. Vor dem Bau des Kindergartens Zauberbähnle fand eine intensive Auseinandersetzung mit der Prognose und Berechnung der Kindergartenplätze statt. Eine speziell für die Gemeinde angepasste Prognoseberechnung wurde von der Fachaufsicht sowie der Regierung von Unterfranken genehmigt. Auf dieser Grundlage entstand der Neubau des Kindergartens Zauberbähnle mit drei Gruppen, obwohl Eltern eine vierte Gruppe als Waldkindergarten gefordert hatten. Die Corona-Pandemie und die wirtschaftliche Lage führten zu Unsicherheiten in der Familienplanung, was die Prognosen beeinflusste.

Trotz des Bedarfs an Kindergartenplätzen konnten keine Kooperationsvereinbarungen mit benachbarten Kommunen getroffen werden. Zudem führten Abwanderungen von Familien aus Geroldshausen zu Abmeldungen. Im Kindergartenjahr 2024/25 wurden in den Kindergärten Zaubernest und Zauberbähnle jeweils zwei Gruppen angeboten, wobei die Kapazitäten noch nicht voll ausgeschöpft waren. Die Fachaufsicht bestätigte das besondere Anmeldeverhalten der Eltern in Geroldshausen, da viele ihre Kinder erst im Kindergartenalter und nicht bereits mit einem Jahr in der Krippe anmelden.

Der modulare Aufbau des Zauberbähnle ermöglicht eine flexible Nutzung freier Räume. Zudem verbessert die Aufteilung der Gruppen auf zwei Standorte die Personaldeckung bei Krankheitsausfällen.

Bereits in einer früheren Sitzung wurde die Möglichkeit diskutiert, Gastkinder aufzunehmen. Allerdings zeigte sich, dass viele Eltern ihre Kinder wieder abmelden, sobald sie einen Platz in ihrem Heimatort erhalten.

Im Januar 2025 übermittelte der ElisabethenHeim Würzburg e. V. die voraussichtlichen Kinderzahlen für das Betreuungsjahr 2025/2026 (Stand 21.01.2025, siehe Anlage).

- Ab März 2026 sind für die drei Kindergartengruppen (Igelgruppe und Mäusegruppe im Kindergarten Zaubernest sowie Hasengruppe im Kindergarten Zauberbähnle) 64 Kinder angemeldet. Da pro Gruppe maximal 25 Kinder aufgenommen werden dürfen, wären noch 11 weitere Plätze verfügbar.
- Für die Bienengruppe im Kindergarten Zauberbähnle sind 12 Krippenkinder angemeldet. Weitere Aufnahmen sind hier nicht mehr möglich.

Durch das Neubaugebiet „Bildacker“, dessen Erschließung im Herbst 2025 abgeschlossen sein soll, wird mit zusätzlichen Anmeldungen gerechnet.

Angesichts dieser Zahlen sollte über eine alternative Nutzung des Gruppenraums im Obergeschoss des Kindergartens Zauberbähnle nachgedacht werden. Zudem muss mit der Förderbehörde geklärt werden, ob eine alternative Nutzung freier Gruppenräume in Verbindung mit kommunalen Einrichtungen Auswirkungen auf bestehende Fördermittel hat. Eine Vermietung ist ausgeschlossen. Schließlich muss auch die anderweitige Nutzung mit der Fachaufsicht abgeklärt werden.

Der Kindergartenträger ElisabethenHeim Würzburg e. V. sieht derzeit keinen Bedarf für die Nutzung einer dritten Gruppe im Zauberbähnle. Auch aufgrund des Neubaugebiets wird ein Mehrbedarf nur langsam und über Jahre erwartet. Die Entwicklung in den Altortsteilen bleibt abzuwarten, insbesondere hinsichtlich der Altersstruktur und potenzieller Übernahmen durch junge Familien.

Da die dritte Gruppe auf absehbare Zeit nicht benötigt wird, könnte eine alternative, mit der Kindergartennutzung kompatible Nutzung in Betracht gezogen werden. Dabei ist sicherzustellen, dass der Raum bei Bedarf kurzfristig wieder für den Kindergarten zur Verfügung steht. Eine Nutzung für Kleingruppenarbeit wäre einfacher umsetzbar als eine vorübergehende Fremdnutzung, obwohl ein ungenutzter Raum finanziell problematisch ist.

Es herrschte Einvernehmen darüber, dass die Verwaltung die Möglichkeit einer alternativen Nutzung, beispielsweise als Rathaus, prüfen soll.

TOP 9 Errichtung eines Provisoriums am Bahnhof Geroldshausen: Aktueller Stand - Information

E-Mail der DB InfraGo vom 16. Januar 2025

Mitte Januar teilte DB InfraGo mit, dass aufgrund der fehlenden Bundeshaushaltsbeschlüsse und der unklaren vorläufigen Haushaltsführung wesentliche finanzielle Rahmenbedingungen für die DB derzeit nicht feststehen. Es zeichnet sich ab, dass in den kommenden Jahren nicht ausreichend Mittel für alle geplanten Projekte zur Verfügung stehen werden. Daher prüfen die zuständigen Organisationseinheiten aktuell, welche Maßnahmen verschoben werden können und welche aufgrund sicherheitsrelevanter Aspekte unverzichtbar sind.

In den vergangenen Wochen wurden bereits schwierige Entscheidungen getroffen, und einige Projekte mussten auf einen neuen Zeitplan gesetzt werden. Geroldshausen steht mit seinen Anforderungen in direkter Konkurrenz zu anderen Investitionen, die nach volkswirtschaftlichem Nutzen priorisiert werden.

Daher kann weiterhin nicht bestätigt werden, dass Mittel für ein Provisorium beim Bund bereitgestellt oder beantragt werden können. Die DB ist zu einem sparsameren und wirtschaftlichen Mitteleinsatz verpflichtet, der im Fall eines Provisoriums nicht gewährleistet wäre – insbesondere, da andere Projekte eine höhere Priorität haben.

Da der vollständige Ausbau des Bahnhofs Geroldshausen voraussichtlich erst 2035 erfolgen wird, sollen bis dahin keine nicht zwingend erforderlichen Maßnahmen umgesetzt werden. Dies betrifft auch die vorzeitige Aufhöhung der Bahnsteige auf 38 cm über SO, da ein temporärer Ausbau wirtschaftlich nicht sinnvoll wäre, insbesondere wenn die Arbeiten später wieder rückgebaut werden müssten.

Die Anbindung des Bahnsteigs an Gleis 3 zur Industriestraße erfordert eine detailliertere Prüfung. Eine solche Verbindung könnte dazu führen, dass der bestehende Reisendenüberweg nicht mehr nur für Fußgänger genutzt wird, sondern eine zusätzliche Funktion erhält, die mit den zuständigen Kolleg:innen des Fahrwegs abgestimmt werden müsste. Ein Gesprächstermin hierzu könnte im Frühjahr initiiert werden.

Antwort der Gemeinde am 21. Januar 2025

Die Gemeindeverwaltung hat auf diese E-Mail mit Terminvorschlägen für Ende März geantwortet. Zudem wurde im Rahmen des anstehenden Termins um eine Rückmeldung zur Bahnsteigerhöhung gebeten. Die geschilderten finanziellen Rahmenbedingungen und Herausforderungen werden nachvollzogen. Allerdings ist zu berücksichtigen, dass der vollständige Bahnhofsausbau frühestens 2035 abgeschlossen sein wird – sofern es keine weiteren Verzögerungen gibt. Dies steht jedoch im Widerspruch zur schriftlich fixierten Planung, die den Bahnhofsum- und -ausbau bis 2028 vorsieht, während die neue Querung weiterhin nur als Option betrachtet wird.

Vor diesem Hintergrund wurde auf eine einfache und kostengünstige Zwischenlösung hingewiesen, wie beispielsweise die Errichtung eines Behelfsbahnsteigs. Ein vergleichbares Provisorium wurde bereits in der Nähe von Mainz für die Bedienung mit Mireo-Zügen der MittelRheinBahn installiert. Vorliegende Fotos deuten darauf hin, dass dort ein Unterbau mit WPC-Dielenbelag genutzt wurde – eine praktikable und wirtschaftliche Lösung. Auch unter Berücksichtigung des sparsameren Mitteleinsatzes könnte eine solche Maßnahme dazu beitragen, die aktuelle Situation zu entschärfen und eine kundenfreundliche Übergangslösung zu schaffen. Daher wird um eine Prüfung der Machbarkeit gebeten, insbesondere in Anbetracht der langen Realisierungszeiten für den endgültigen Ausbau. Der Vorsitzende bedankt sich beim Herrn Marc Schulze (Nahverkehrsbeauftragter der Gemeinde Geroldshausen) für diesen Lösungshinweis und das Foto.



Zudem wurde erneut auf die Anbindung des Bahnsteigs an Gleis 3 zur Industriestraße hingewiesen. Eine einfache Anpassung wäre denkbar, indem die Fahrdienstleitung lediglich um zwei Meter verlängert wird, um die Sicherheit der Fahrgäste zu gewährleisten.

Abschließend wurde um eine Information zum aktuellen Stand der Gespräche mit der Bayerischen Eisenbahngesellschaft (BEG) gebeten, insbesondere zur Möglichkeit, dass Züge aus Richtung Würzburg nach Lauda künftig grundsätzlich auf Gleis 1 einfahren.

Schreiben des Bayerischen Staatsministers Christian Bernreiter, MdL, vom 24. Januar 2025

Der Bayerische Staatsminister für Wohnen, Bau und Verkehr, Christian Bernreiter, MdL, nimmt mit seinem Schreiben vom 24. Januar 2025 – eingegangen bei der Gemeinde Geroldshausen am 4. Februar 2025 Stellung zur aktuellen Situation des Bahnhofs Geroldshausen (siehe Anlage). Aufgrund terminlicher Verpflichtungen kann der Minister nicht an der für den 2. Februar 2025 geplanten Versammlung am Bahnhof teilnehmen.

Er zeigt Verständnis für den Unmut über die derzeitige Lage und betont, dass der Freistaat Bayern, die DB InfraGO und die Gemeinde Geroldshausen sich bereits 2022 auf eine umfassende verkehrliche Aufgabenstellung (VAST) verständigt haben. Die Deutsche Bahn (DB) hat auf dieser Grundlage mit der Planung begonnen und erwägt zudem, einen zweiten Bahnübergang in Geroldshausen durch eine Unterführung zu ersetzen.

Allerdings gibt es nun eine erhebliche Verzögerung in der Umsetzung. Aufgrund unzureichender finanzieller Mittel von Bund und DB wurde eine Neupriorisierung der Projekte notwendig, wodurch sich die geplante Inbetriebnahme des barrierefreien Ausbaus von ursprünglich Ende 2028 auf Ende 2035 verschiebt. Diese Verzögerung liegt laut Ministerium allein in der Verantwortung des Bundes und der Deutschen Bahn, was der Freistaat Bayern als unbefriedigend einstuft.

Bereits diskutierte provisorische Maßnahmen, die eine kurzfristige Verbesserung bringen könnten, werden ebenfalls angesprochen. Diese könnten die Situation vor Ort zwar beruhigen, jedoch wäre eine schnellere Umsetzung der endgültigen Lösung vorzuziehen.

Abschließend bietet der Minister einen Gesprächstermin auf Fachebene mit dem zuständigen Referatsleiter im Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr, an.

Antwort der Gemeindeverwaltung vom 4. Februar 2025

In der Antwort der Gemeinde vom 4. Februar 2025 an Staatsminister Bernreiter wird zunächst darauf hingewiesen, dass wahrscheinlich aufgrund eines Poststreiks das Schreiben die Gemeinde verspätet hat (siehe Anlage). In seinem Schreiben hatte Staatsminister Bernreiter betont, dass die Verantwortung für Verzögerungen beim Umbau des Bahnhofs Geroldshausen bei der Deutschen Bahn (DB) und dem Bund liegt. Der Freistaat Bayern hält die Verzögerungen für unbefriedigend, spricht sich aber gegen ein Provisorium aus, da eine endgültige Lösung vorzuziehen sei.

Die Gemeinde Geroldshausen hat bestätigt, dass die Verzögerungen auf die DB zurückzuführen sind. Der Gemeinderat hatte frühzeitig gefordert, den gefährlichsten Bahnübergang Deutschlands mit der Kreuzung Bahnstraße/Hauptstraße/Albertshäuser Straße auf den Bahngleisen in das Umbauprojekt einzubeziehen. Die DB entschied jedoch, dies separat zu behandeln. Ursprünglich schien diese Trennung vorteilhaft, da die Zuständigkeiten zwischen DB Station & Service (Bahnhof) und DB Netz (Bahnübergänge) unterschiedlich waren. Auch die Schließung des Bahnübergangs Klingenstraße und der Bau eines barrierefreien Bahnhofs mit zwei Rampen für Fahrradfahrer wurden von allen Beteiligten begrüßt.

Durch die Zusammenlegung von DB Station & Service und DB Netz zur neuen Gesellschaft DB InfraGo sowie aufgrund veralteter Technik sieht die DB nun die Notwendigkeit, eine höhenfreie Kreuzung zu errichten. Dadurch könnte der barrierefreie Bahnhof direkt angebunden und ein doppelter Bauaufwand vermieden werden. Die Gemeinde Geroldshausen unterstützt den Wunsch von Staatsminister Bernreiter nach einer schnellen Umsetzung, hält aber eine Fertigstellung bis 2035 nur für realistisch, wenn es keine weiteren Verzögerungen gibt. Besondere Herausforderungen sind das Planfeststellungsverfahren und der geplante Abriss des ortsbildprägenden BayWa-Gebäudes.

Da eine schnelle Lösung notwendig ist, plädiert die Bevölkerung mit der Gemeinde für ein Provisorium. Dabei seien sowohl die DB als auch der Freistaat Bayern durch die Bayerische Eisenbahngesellschaft (BEG) in der Verantwortung. Die Züge sollten auf Gleis 1 anstatt auf Gleis 2 mit seinen hohen Einstiegen einfahren. Um die pragmatische Lösung zu besprechen, bietet die Gemeinde einen Videocall an und verweist auf ein Flugblatt sowie einen Beitrag in der Frankenschau des Bayerischen Rundfunks.

Video-Konferenz mit Bayerischen Staatsministerium und Verantwortlichen bei DB InfraGo und BEG

Am 10. Februar 2025 hat das Bayerische Staatsministerium den Termin am Montag, den 24. Februar 2025, bestätigt und darum gebeten, dass auch die Verantwortlichen von DB InfraGo und BEG an der Videokonferenz teilnehmen. Der Bauausschuss der Gemeinde Geroldshausen wird zu diesem Anlass zu einer nicht-öffentlichen Sitzung einberufen.

TOP 10 Errichtung eines Provisoriums am Bahnhof Geroldshausen: Versammlung am 2. Februar 2025 - Information

Am Sonntag, den 2. Februar 2025, hatten Bürgerinnen und Bürger auf Initiative des Gemeinderats zu einer Versammlung am Bahnhof und in der Industriestraße aufgerufen, nachdem die DB InfraGo die Errichtung eines Provisoriums bisher abgelehnt hatte.

Zu der Veranstaltung wurden rund 50 Teilnehmer erwartet, doch nach einer vorläufigen Schätzung kamen ca. 120 Personen. Eine separate Zählung auf der Seite der Industriestraße geht sogar von mehr als 200 Teilnehmern aus. Besonders auffällig war die hohe Zahl an Seniorinnen und Senioren mit Rollatoren sowie Fahrgästen mit Einstiegshilfen, die die Bedeutung einer barrierefreien Lösung unterstrichen.



Besondere Beachtung fand zudem der Bagger, der bereits am folgenden Montag mit den Arbeiten für den Zugang hätte beginnen können.

Während der Veranstaltung wurde ein Flugblatt mit den Redemanuskripten verteilt.

Redemanuskripte

Liebe Fahrgäste der Deutschen Bahn und von Go-Ahead, herzlich willkommen zu unserer heutigen Versammlung! Ein besonderer Dank gilt unserem Gemeinderat, der sich heute auch als Ordner zur Verfügung gestellt hat.

Wir freuen uns, einige Vertreter aus Politik und Presse begrüßen zu dürfen. Anwesend sind unter anderem die Landtagsabgeordneten Kerstin Celina (Die Grünen) und Felix von Zobel (Freie Wähler). Ebenso begrüßen wir Christian Stück, unseren Bürgermeisterkollegen aus Kirchheim.

Auch der Arbeitskreis Bahn ist vertreten, darunter die Altbürgermeister Anton Holzapfel (Kirchheim) und Karl Hügelschäfer (Reichenberg). Von der Presse sind Herr Ammon von der Mainpost und Frau Sauer vom Bayerischen Rundfunk anwesend.

Eingeladen wurden zudem Vertreter der Bahn sowie insbesondere Bundespolitiker und Kandidaten, da sie über die Finanzierung unserer Anliegen entscheiden. Leider haben sich einige der eingeladenen Gäste entschuldigt: Bundesminister Dr. Volker Wissing (FDP) wurde um eine Stellungnahme zu unserem Lösungsvorschlag gebeten. MdL Björn Jungbauer (CSU) hat sich bereits intensiv für das Thema eingesetzt, konnte aber heute nicht teilnehmen. Auch MdB Paul Lehrieder (CSU) und Dr. Hülya Dübér (CSU-Kandidatin für den Bundestag) sind verhindert, haben jedoch angekündigt, am 5. Februar nach Geroldshausen zu kommen. Andere Eingeladene haben sich leider nicht zur Veranstaltung geäußert.

Diese Versammlung entstand als Reaktion auf einen Gemeinderatsbeschluss aus dem November sowie aufgrund des Engagements zahlreicher Bürgerinnen und Bürger. Da die Gemeinde aus rechtlichen Gründen keine offizielle Organisation übernehmen konnte, haben wir, Gunther Ehrhardt und Heiko Drexel, die Versammlung angemeldet. Ein großer Dank gilt allen Unterstützern!

Besonderer Dank geht an Alex Huhle und Max Kleinschroth für die Gestaltung des Flyers und unseres Veranstaltungsmottos "Notstand Bahnhof Beenden". Thomas Hüttner hat uns einen Bagger zur Verfügung gestellt.

Doch warum sind wir heute hier? Der Bahnhof Geroldshausen ist eine bedeutende Pendlerstation, auch für Schülerinnen und Schüler sowie Reisende am Wochenende, sogar aus Gieselstadt. Der P&R-Parkplatz war regelmäßig überfüllt, sodass die Gemeinde zusätzliche Stellplätze geschaffen und Straßenlaternen installiert hat, die rege genutzt werden. Dennoch gibt es seit Jahren Stillstand beim dringend notwendigen barrierefreien Umbau des Bahnhofs. Im Jahr 2022 wurde eine entsprechende Maßnahme bis Ende 2028 zugesagt. Dazu gehörte auch die geplante Schließung des Bahnübergangs Klingenstraße.

Im Mai 2024 kam es jedoch zu einer plötzlichen Änderung: Neben der Klingenstraße soll nun auch der Bahnübergang Hauptstraße geschlossen werden. Als Alternativlösung wurde der Bau einer Brücke oder Unterführung im Bereich der BayWa vorgeschlagen, deren Umsetzung jedoch frühestens bis 2035 zu erwarten ist.

Die aktuellen Probleme am Bahnhof Geroldshausen sind gravierend. Die hohen Einstiege und der Fußgängerübergang zum Gleis 3 erschweren älteren Menschen, Familien und mobilitätseingeschränkten Personen den Zugang. Zudem gibt es keinen direkten Zugang über die Industriestraße, was für viele Anwohner und Pendler einen großen Umweg bedeutet.

NOTSTAND BAHNHOF BEENDEN



JAHRZEHNTELANG DISKUSSIONEN -
ABER TROTZDEM NICHTS PASSIERT?
BAUBEGINN 2035?
PROVISORIUM JETZT!

02.02.2025 10 UHR

BAHNHOF GEROLDSHAUSEN ODER INDUSTRIESTRASSE
(NEHMT ALLE EINE EINSTIEGSHILFE MIT! IHR WISST ALLE WOFÜR)

**WENN WIR JETZT ALLE ZUSAMMEN HALTEN, HABEN
WIR DIE CHANCE ETWAS ZU VERÄNDERN!**

V.i.S.d.P. Gunther Ehrhardt, Bahnstraße 1, 97256 Geroldshausen



Deshalb schlagen wir pragmatische Lösungen vor:

- Für Züge aus Würzburg nach Lauda sollte Gleis 1 genutzt werden, da die Einstiegshöhe hier akzeptabel ist. Diese Lösung wird bereits gelegentlich in Absprache mit dem Fahrdienstleiter angewendet, ohne Mehraufwand.
- Für Züge aus Lauda nach Würzburg (Bahnsteig 3) fordern wir einen offiziellen Zugang über die Industriestraße, indem das feste Geländer durch eine DIN-konforme Kette ersetzt und der Bereich aufgeschottert wird. Damit soll ein bereits inoffiziell genutzter Zugang offiziell gemacht werden. Zudem könnte ein Podest auf Bahnsteig 3 als Einstiegshilfe dienen, wie es an anderen Bahnhöfen bereits existiert.

Wir richten einen gemeinsamen Appell an die Verantwortlichen auf Landes- und Bundesebene:

- Im Freistaat Bayern fordern wir von der Bayerischen Eisenbahngesellschaft (BEG), dem Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr sowie den Landtagsabgeordneten, die **Einfahrt auf Gleis 1** zu ermöglichen.
- Auf Bundesebene appellieren wir an DB InfraGo, das Bundesministerium für Digitales und Verkehr sowie die Bundestagsabgeordneten, den **Zugang über die Industriestraße und das Podest auf Gleis 3** umzusetzen.
- Die Reaktivierung der Mainschleifenbahn bei gleichzeitiger **Vernachlässigung bestehender Bahnhöfe** ist widersprüchlich.

Bereits die Ankündigung dieser Versammlung hat **zu ersten Erfolgen** geführt. Die DB-Konzernbevollmächtigten haben sich von einer anfänglichen Ablehnung eines Ortstermins und eines Provisoriums hin zu einem neuen Angebot bewegt: Im Frühjahr soll ein Ortstermin stattfinden, und der Zugang über die Industriestraße wird geprüft. Zwar lehnt DB InfraGo das Podest auf Gleis 3 weiterhin aus Kostengründen ab, doch die Gemeinde wird dieses Thema erneut ansprechen. Die BEG hat sich laut DB InfraGo zur Prüfung der Einfahrt auf Gleis 1 bereiterklärt, jedoch liegt bislang keine Rückmeldung vor.

Abschließend bleibt festzuhalten: Es ist ungewiss, ob und wann eine Unterführung auf Höhe der BayWa kommen wird. Doch wir brauchen JETZT eine schnelle und pragmatische Lösung!

Zum Ende der Versammlung gegen 10:30 Uhr steht es jedem frei, zu Gleis 3, mit oder ohne Einstiegshilfe zu gehen. Plakate oder Störungen sind nicht vorgesehen. Vergessen Sie nicht: In der Sporthalle findet heute der **Fashion-Kleidermarkt** statt.

Florian Boldt wird an der Industriestraße die offizielle Auflösung der Versammlung durchführen und die Fahrgäste, die über die Bahnstraße Zugang haben, begrüßen. **Bitte begeben Sie sich an der Industriestraße nicht zu Gleis 3!**

Vielen Dank für Ihre Teilnahme und Ihre Unterstützung!

Ihre Gunther Ehrhardt und Florian Boldt



Der Bayerische Rundfunk hat auf Bayern 1 am 3. Februar 2025 gegen 12:30 Uhr über die Versammlung berichtet. Außerdem wurde am gleichen Tag ein Beitrag in der Frankenschau um 17:30 Uhr gezeigt. Der Bayerische Rundfunk hat auf Bayern 1 am 3. Februar 2025 gegen 12:30 Uhr über die Versammlung berichtet. Außerdem wurde am gleichen Tag ein Beitrag in der Frankenschau um 17:30 Uhr gezeigt, der auch unter <https://www.ardmediathek.de> abrufbar ist.

Radio Gong hat über die Versammlung in den Nachrichten berichtet und in der Main-Post erscheint ein Artikel.

Wegen eines Todesfalls in der Familie von Frau Düber wurde der geplante Termin am 5. Februar auf März 2025 verschoben.

TOP 11 Neubaugebiet "Bildacker": Bauzeitenplan - Information

Das Planungsbüro ARZ INGENIEURE und die Bauunternehmung Johann Pfeuffer haben einen Zeitplan für die Bauarbeiten vorgelegt (siehe Anlage).

Geplant ist, dass die Arbeiten mit dem Oberbodenabtrag Anfang Februar beginnen. Anschließend folgen der Kanalbau und die Wasserversorgung. Ab April startet der Straßenbau, wobei die Arbeiten voraussichtlich Ende Oktober abgeschlossen sein sollen.

Das Planungsbüro weist darauf hin, dass es sich um einen voraussichtlichen Zeitplan handelt. Unvorhergesehene Ereignisse, wie Wetterbedingungen oder Änderungen im Bauablauf, können jederzeit Anpassungen erforderlich machen.

Es sollen wöchentliche Jour Fixe stattfinden.

Der Vorsitzende teilt an dieser Stelle mit, dass von den zwölf angesprochenen Wohnungsbauunternehmen bisher keiner Interesse an der Errichtung von Mietshäusern gezeigt hat.

TOP 12 Bürgerheim, Moos: Sachbeschädigungen und versuchte Brandstiftung - Information

Seit Mitte 2024 kommt es im Gemeindegebiet von Geroldshausen vermehrt zu Sachbeschädigungen, darunter auch Straftaten mit volksverhetzendem Hintergrund. Diese Taten verursachen nicht nur erheblichen Ärger, sondern führen auch zu hohen Kosten für die Gemeinde. Strafanzeigen wurden erstattet, und entsprechende Strafanträge bei der Staatsanwaltschaft gestellt.

Ende Januar 2025 eskalierte die Situation weiter: Unbekannte versuchten, den Nebeneingang des Bürgerheims in Brand zu setzen. Aufgrund der umlaufenden Holzkonstruktionen hätte sich das Feuer in kürzester Zeit zu einem Vollbrand entwickeln können.

Die Polizei geht mittlerweile davon aus, dass die Straftaten von einer einzelnen Gruppe verübt wurden und hat den Staatsschutz eingeschaltet. Sie bittet die Bevölkerung, Hinweise oder verdächtige Beobachtungen umgehend unter der Notrufnummer 110 zu melden.

TOP 13 Informationen / Sonstiges

Verwaltungsstreitsache Gemeinde Geroldshausen gegen Freistaat Bayern wegen Niederschlagswassergebühren Abgabebescheide für die Jahre 2014 bis 2020

Das Landratsamt Würzburg hat die Niederschlagswasserabgaben für die Gemeinde Geroldshausen für den Zeitraum 2014 bis 2020 in den Bescheiden vom 27.12.2021 und 07.02.2022 festgesetzt. Diese Entscheidung beruht auf dem Fehlen wasserrechtlicher Einleitungserlaubnisse. Die Gemeinde hat daraufhin am 26.01.2022 Klage gegen die Bescheide beim Verwaltungsgericht Würzburg eingereicht. In den Bescheiden wurden Kosten von rund 38.500 EUR gegen die Gemeinde festgesetzt, die bereits an den Freistaat entrichtet wurden.

Da auch politische Gespräche, unter anderem durch Landrat Thomas Eberth, mit den zuständigen Behörden erfolglos blieben, wurde eine Klagebegründung nachgereicht. Das Verwaltungsgericht Würzburg hat die mündliche Verhandlung für Montag, den 17. März 2025, terminiert.

Offener Bücherschrank der Elterninitiative Moos

Die Elterninitiative Moos hat am Dorfplatz in Moos einen offenen Bücherschrank in Eigenregie aufgestellt.



Dienstanweisung HvO

Die Freiwillige Feuerwehr (FF) Geroldshausen hat über Jahre hinweg den HVO (Helfer vor Ort) gestellt. Die FF Moos hat darauf aufbauend weitere HVO-ler ausgebildet und ergänzt seither den HVO-Dienst aus Geroldshausen. Dieses Zusammenspiel bringt den großen Vorteil, dass im Einsatzfall sowohl in Moos als auch in Geroldshausen auf beide HVO-Gruppen zurückgegriffen werden kann. Dadurch ist eine gute Vertretungssituation für die Bevölkerung gewährleistet. Die Dienstanweisung HvO wurde überarbeitet. Für die Umsetzung ist der HvO-Beauftragte und der HvO-Ansprechpartner der FF Moos verantwortlich.

Neubau Kindergarten „Zauberbähngle“: Architekturbüro HAAS + HAAS mit dem German Design Award 2025 in der Kategorie „Excellent Architecture“ als „Winner“ ausgezeichnet

Das Architekturbüro HAAS + HAAS wurde – wie bereits berichtet – für den Neubau des Kindergartens „Zauberbähngle“ mit dem German Design Award 2025 in der Kategorie „Excellent Architecture“ als „Winner“ ausgezeichnet. Die Preisverleihung fand am 07. Februar 2025 in Frankfurt statt. Der German Design Award gilt international als Maßstab für innovative Designentwicklungen und dient als Trendradar für Design, Marken und technologische Durchbrüche. Themen wie Digitalisierung, KI und Circular Design werden auf dieser Plattform präsentiert, um zu zeigen, welchen Beitrag Design zur nachhaltigen Transformation der Wirtschaft leisten kann.

Errichtung der interkommunalen PV-Anlage Geroldshausen und Giebelstadt

Seit Anfang Februar 2025 werden die PV-Module auf der linken Seite der Bahnlinie Würzburg – Lauda montiert. Diese Arbeiten sollen Ende des Monats abgeschlossen sein.

TOP 14 Anfragen und Anregungen

Herr Heiko Drexel, 1. Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Geroldshausen und Gemeinderat, lädt alle Gemeinderätinnen und Gemeinderäte herzlich zum 3. Rathaussturm am 28. Februar 2025 um 19:11 Uhr ein. Gleichzeitig informiert er mit sichtlicher Vorfreude, dass auch alle Jugendlichen aus Geroldshausen und Moos herzlich eingeladen sind, sich den Versuch zu starten, dass Rathaus zu stürmen und anschließend auf dem Faschingswagen mitzufahren.

Der Vorsitzende merkt augenzwinkernd an, dass es den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten in den vergangenen beiden Jahren trotz höchstem Einsatz und bester Laune nicht gelungen ist, das Rathaus zu verteidigen. Um das Unheil dieses Jahr vielleicht doch abzuwenden, appelliert er an den Gemeinderat, sich erneut mutig und geschlossen dem Rathaussturm zu stellen.

Ende der öffentlichen Sitzung: 21:40

Anschließend findet eine nichtöffentliche Sitzung statt.

Gunther Ehrhardt
Erster Bürgermeister

Corinna Holler
Schriftführer/in